

Manche mögen's heiß

Paradies für Bienen und Hummeln

Neufahrn. Sengende Hitze liegt über der ehemaligen Sandgrube bei Schaidenhausen, die noch vor zwölf Jahren mit Neophyten und Goldruten zugewuchert war. Kaum zu glauben, dass heute dort über 80 Pflanzenarten blühen, allen voran die lila Ackerwitwenblume. Sie bietet bei hohen sommerlichen Temperaturen Bienen und Hummeln eine ideale Nahrungsquelle. Drei geschützte Insektenarten haben sich hier ebenfalls angesiedelt: das Rotwidderchen, das Sechseck-Widderchen und der Gelbe Heufalter.

Dank der Gemeinde Neufahrn, die die Sandgrube damals von der Unteren Naturschutzbehörde Freising als mögliche Ausgleichsfläche anerkannt bekam, wurde die Fläche dem Landschaftspflegeverband zur Renaturierung anvertraut. Durch die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten konnten Goldrute und Neophyten entfernt und in der Sandgrube wieder eine artenreiche Salbei-Glatthaferwiese



Eine ehemalige Sandgrube ist nach der Renaturierung die ideale Nahrungsquelle für Insekten.

angesät werden. Die Pflege übernimmt heute ebenfalls ein Landwirt aus der Gemeinde Neufahrn, der die wertvollen Pflanzen als Futter für seine Tiere gut verwenden kann.